

**KIRCHE bewegt sich...**  
**...mach mit!**

**Pastoralkonzept für  
die Kirchengemeinden**

**St. Anna**

**St. Georg**

**St. Margareta**

**im**

**Pfarrverband Neunkirchen-Seelscheid**

# Inhalt

---

Vorwort .....	3
Präambel .....	5
Zentrale Leitlinien .....	6
Zusammenarbeit im Pfarrverband .....	7
Caritas .....	8
Jugend .....	9
Junge Familien .....	10
Liturgie .....	11
Öffentlichkeitsarbeit .....	12
Ökumene .....	13
Senioren .....	14

## Daten und Zahlen

### Neunkirchen-Seelscheid

Einwohner ca. 21 000

Fläche 50 km<sup>2</sup>

60 Ortsteile, davon drei große mit 13 000 und 57 kleine mit 8000 Einwohnern.

**St. Anna**, Hermerath, ca. 1000 Katholiken

**St. Georg**, Seelscheid, ca. 2800 Katholiken

**St. Margareta**, Neunkirchen, ca. 4400 Katholiken

**Pfarrverband**, gegründet 25. Februar 2003

# Vorwort

---

Ein Pastoralkonzept –

- Was ist das?
- Was soll das?
- Wozu brauchen wir das?

Ein Pastoralkonzept ist ein visionärer Plan, wie das Leben in unseren drei Pfarrgemeinden langfristig aussehen soll.

Deshalb enthält es keine konkreten Wegbeschreibungen oder Rezepte, wie in bestimmten Situationen zu verfahren ist.

Es ist eine idealhafte, richtungweisende Vorstellung, wie wir in Zukunft unsere Gemeinden und unseren Pfarrverband gestalten und wie wir mit den Menschen in der Nachbarschaft unserer Kirchtürme, dem Wandel der Gesellschaft und dem Personal-mangel in der Kirche umgehen wollen. Vor diesem Hintergrund kann es für Kirche nicht heißen „Weiter wie bisher“. Kirche muss sich bewegen! Deshalb stand bei uns der Prozess für die Entwicklung des Pastoralkonzeptes unter dem Leitwort: „KIRCHE bewegt sich – machst DU mit?!“

Das Konzept will Chancen eröffnen, Gestaltungsalternativen ermöglichen und schöpferisches Potential freisetzen.

Die Einbindung der Gemeindemitglieder in das Projekt „Pastoralkonzept“ ist eine zentrale Voraussetzung für die Akzeptanz dieses Konzeptes in den Gemeinden.

Deshalb wurden alle Gemeindemitglieder zu einer Kick-Off-Veranstaltung am 19. September 2015 eingeladen. In Workshops wurden erste ihnen wichtige Gedanken zusammengetragen.

Diese wurden in Arbeitsgruppen in den nächsten Monaten vertieft und konkretisiert.

Auf Basis dieser Arbeitsergebnisse hat dann eine Arbeitsgruppe aus Mitgliedern des Pfarrgemeinderates und des Pastoralteams dieses Pastoralkonzept formuliert. Als Zusammenfassung konnten dabei „Zentrale Leitlinien“ definiert werden, die dann für die einzelnen Zielgruppen und Handlungsfelder verfeinert und angepasst wurden.

In einer gemeinsamen Sitzung von Pastoralteam und Pfarrgemeinderat wurde das Pastoralkonzept am 30. März 2017 gebilligt und in einer Plenarversammlung am 8. Juli 2017 den Gemeindemitgliedern vorgestellt.

Damit ist der Wegweiser in die Zukunft aufgestellt. Das alleine reicht aber nicht. Diesen Weg in die Zukunft werden wir nur dann erfolgreich beschreiten, wenn wie in den Workshops und Arbeitskreisen viele Mitglieder der Pfarreien mitgehen und diese Zukunft mitgestalten. Und darum wird aus der Frage „Kirche bewegt sich – machst Du mit?“ eine mit großer Herzlichkeit vorgetragene Bitte: „Kirche bewegt sich – mach mit!“

# Präambel

---

Die katholischen Kirchengemeinden St. Anna, St. Georg und St. Margareta bilden den Pfarrverband Neunkirchen-Seelscheid.

Als eigenständige Kirchengemeinden, als „Kirche vor Ort“, über Jahrzehnte und zum Teil über Jahrhunderte gewachsen, geprägt von unterschiedlichen Einflüssen und Erfahrungen, finden sie sich im Pfarrverband als bunte und vielfältige Orte des Glaubens mit Jesus Christus als der einen Quelle und Mitte wieder.

Die Stärken und Talente unserer drei Gemeinden zu nutzen um die Vielfalt und das pulsierende Leben der eigenen Kirchengemeinde und des Glaubens im Großen zu (er)leben, darauf sind Streben und Wirken im Pfarrverband ausgerichtet.

Die Stärken der einzelnen Gemeinden innerhalb des Pfarrverbandes öffnen Wege, Perspektiven und Möglichkeiten für den Pfarrverband, aber auch für jede einzelne Gemeinde zum Wohl der Gläubigen.

So wollen wir in unserem Pfarrverband und in den „Kirchen vor Ort“

- auf der Grundlage unseres christlichen Glaubens diesen lebendig, vielfältig und froh leben;
- uns mit gegenseitiger Wertschätzung und Respekt begegnen;
- in unterschiedlichen Gottesdienstformen miteinander beten;
- Gemeindegarbeit und Gottesdienste kreativ gestalten;
- eine einladende Atmosphäre schaffen;
- gute Gemeinschaften bilden und bieten;
- in konkreten Lebenssituationen füreinander da sein um darin glaubwürdig die liebende Zuwendung Gottes erfahrbar zu machen.

Unser Pastoralkonzept ist dabei unser Leitbild.

# Zentrale Leitgedanken

---

Weiterentwicklung von Glaubensleben und Freizeit in unterschiedlichen Formaten.

Qualifizierte Nutzung zeitgemäßer Kommunikations- und Informationsmittel.

Altersgerechte Gestaltung von Treffpunkten und Veranstaltungen.

Ermunterung zur Entwicklung von Angeboten aufgrund persönlicher Fähigkeiten und persönlichen Wissens für die eigene oder eine andere Zielgruppe.

Nutzung von Gemeinsamkeiten im Pfarrverband und Weiterentwicklung gemeinde-spezifischer Besonderheiten.

Gestaltung einer lebendigen ökumenischen Zusammenarbeit.

Aufbau einer Struktur, die die Umsetzung dieses Pastoralkonzeptes fördert.

# Zusammenarbeit im Pfarrverband

---

**Wir wollen im Pfarrverband gemeinsame Interessen der Pfarrgemeinden bündeln und auch die Besonderheiten und Merkmale der „Kirchen vor Ort“ beibehalten und stärken.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Kennenlernen und Nutzung gemeinsamer Interessen.
- Möglichst einheitliche Gestaltung identischer Vorgänge.
- Sachliche und terminliche Abstimmung gemeinsamer Aktivitäten.
- Bewahrung und Pflege gemeindespezifischer Besonderheiten und Traditionen.
- Informationsaustausch im Pfarrgemeinderat und der Verbandsvertretung des Kirchengemeindeverbandes.

# Caritas

---

**Wir wollen caritatives Handeln und die individuelle caritative Haltung wachsen lassen.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Positionierung des Begriffs „Caritas“ als christliche Lebenseinstellung und nicht nur als Verbandsbezeichnung.
- Kontinuierliches Aussenden von Impulsen, durch die sich eine wohlwollende Grundhaltung gegenüber dem Nächsten weiter verbreitet.
- Engagiertes Handeln statt Wegsehen, wenn wir materielle, körperliche oder seelische Not sehen.
- Information über vorhandene caritative Angebote.
- Einrichtung von Arbeitsgruppen zur Steuerung der notwendigen Aktivitäten.



# Jugend

---

**Wir wollen „Kirche“ für Kinder und Jugendliche durch attraktive Angebote wieder interessant machen.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Einrichtung von Treffpunkten in allen Gemeinden, die von Jugendlichen selbst gestaltet werden.
- Gestaltung von Erstkommunion und Firmung so, dass sich für Kinder und Jugendliche daraus längerfristige Bindungen an „Kirche“ entwickeln können.
- Ermunterung zur eigenverantwortlichen Gestaltung von Gottesdiensten wie z. B. Meditationen, Hl. Messen, Andachten, Evensongs oder in neu zu entwickelnden Formen.
- Attraktive Angebote zur Freizeitgestaltung, auch mit kirchlichem Bezug.
- Nutzung und Ausbau zeitgemäßer Kommunikations- und Informationsmittel.
- Intensivieren der Kontakte zu Schulen.
- Bildung eines Arbeitskreises „Jugend“, der die Jugendlichen begleitet und ihnen Impulse gibt.

# Junge Familien

---

**Wir wollen für junge Familien durch alters- und bedarfsgerechte Aktivitäten das gegenseitige Kennenlernen und das Miteinander in unserer Kirche fördern.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Intensivere Nutzung vorhandener Einrichtungen (z.B. KöB, kfd, Kindertagesstätten und Familienzentrum) zur Förderung von Kontakten zu jungen Familien auch um deren Bedürfnisse kennenzulernen.
- Entwicklung von Angeboten zum besseren Kennenlernen der jungen Familien untereinander.
- Ermunterung zu gemeinsamen Unternehmungen und Aktionen.
- Gestaltung regelmäßiger Gottesdienste durch junge Familien für junge Familien.
- Unterstützung zur religiösen Erziehung der Kinder und zur religiösen Weiterbildung der Eltern.
- Nutzung zeitgemäßer Kommunikations- und Informationsmittel (z. B. Newsletter, WhatsApp).
- Bildung engagierter Teams als Motoren und Kristallisationspunkte.

# Liturgie

---

**Wir wollen die Liturgie als Ort der Gemeinschaft, der Glaubensvermittlung und als Kraftquelle für den Alltag stärker ins Bewusstsein rufen.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Angebote von zielgruppenspezifischen Gottesdienstformen unter Einbeziehung der Betroffenen in die Vorbereitung.
- Gestaltung von Gottesdiensten durch Anwendung zeitgemäßer didaktischer Prinzipien und Medien.
- Punktuelle Einbindung besonderer liturgischer Anlässe (z.B. Taufe, Trauung, Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung) in die Sonntagsmessen.
- Angebote von geeigneten Gottesdienstformen außerhalb des Kirchengebäudes.
- Einbeziehung weltlicher Gruppierungen in die Gestaltung von Gottesdiensten.
- Einrichtung von Liturgiekreisen zur Steuerung und Begleitung der notwendigen Aktivitäten.

# Öffentlichkeitsarbeit

---

**Wir wollen Internet- und Printmedien intensiv nutzen, damit „Kirche“ verstärkt und positiv wahrgenommen wird.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Regelmäßige Aktualisierung der Websites.
- Regelmäßige Hinweise auf und Berichte über z. B. zielgruppenspezifische Gottesdienste und andere Veranstaltungen in den Printmedien und Websites.
- Schaffung von Strukturen, die eine wirksame PR-Arbeit sicherstellen.

# Ökumene

---

**Wir wollen die ökumenische Zusammenarbeit beibehalten und lebendig gestalten.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Beibehaltung und Schaffung neuer insbesondere religiöser Veranstaltungen.
- Suche nach Themen und Handlungsfeldern, bei denen wir voneinander lernen oder uns gemeinsam in der Öffentlichkeit artikulieren können.
- Regelmäßige Treffen von Pfarrgremien aus den Ortsteilen als „Ökumenische Arbeitskreise“.
- Anregung eines übergeordneten ökumenischen Arbeitskreises.

# Senioren

---

**Wir wollen die Sorgen und Bedürfnisse älterer Menschen aufgreifen und ihre Teilhabe an der Gemeinschaft erleichtern und fördern.**

## **Wir wollen dies erreichen durch:**

- Ermunterung bei den Senioren, dass sie mit ihren Erfahrungen, Stärken und ihrem Wissen wichtige Angebote für alle Altersgruppen machen und diese unterstützen können.
- Gesprächskreise und Aktivitäten zu insbesondere religiösen, aber auch allgemeinen seniorenpezifischen Themen.
- Motivation zur Nutzung zeitgemäßer Kommunikations- und Informationsmittel (z.B. Internet, Websites, Newsletter).
- Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen älterer Menschen an Gebäude und Infrastruktur.
- Bemühungen, sich insbesondere um alleinstehende ältere Menschen zu kümmern.
- Bildung dezentraler Teams zur Koordinierung der notwendigen Aktivitäten.

## **Impressum**

Pastoralkonzept der Pfarrgemeinden  
St. Anna, St. Georg, St. Margareta  
im Pfarrverband Neunkirchen-Seelscheid

Redaktion:  
Pfarrgemeinderat und Pastoralteam Neunkirchen-Seelscheid

Veröffentlicht am 8. Juli 2017



**St. Georg**



**St. Anna**



**St. Margareta**

**Unsere Gemeinden und unser Pfarrverband**